

Rechtsextremismus

Der Rechtsextremismus stellt in Deutschland kein einheitliches Phänomen dar. Rassistische, antisemitische und nationalistische Ideologieelemente treten in verschiedenen Ausprägungen auf. Eine Überbewertung ethnischer Zugehörigkeit und damit einhergehend die Ablehnung des Gleichheitsprinzips der Menschen sind jedoch bei allen Rechtsextremisten festzustellen.

Gewaltorientierter Rechtsextremismus

Das Weltbild von gewaltorientierten Rechtsextremisten setzt sich aus rassistischen, Gewalt gegen Ausländer befürwortenden, antisemitischen und das demokratische System ablehnenden Ideologiebestandteilen zusammen. Sie definieren sich häufig über besondere Aktivitäten mit Erlebnischarakter, wie Hassmusik- und Kampfsportveranstaltungen. Ideologisch orientieren sie sich oft am Neonationalsozialismus.

Neonationalsozialisten

Neonationalsozialisten richten sich am historischen Nationalsozialismus aus. Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus prägen daher ihre Weltanschauung, die sich in einem autoritären, nach dem Führerprinzip organisierten Staat verwirklichen soll. Außerdem werden die Diktatur und die Verbrechen des Nationalsozialismus in revisionistischer Weise bis hin zur Holocaustleugnung umgedeutet.

Rechtsextremistische Parteien

Rechtsextremistische Parteien haben das Ziel, durch Teilnahmen an Wahlen parlamentarischen Einfluss zu erlangen. In Brandenburg sind aktuell drei rechtsextremistische Parteien mit ihren Jugendorganisationen aktiv:



„**DER DRITTE WEG**“ ist eine rechtsextremistische Partei, die sich an der völkisch-nationalistischen Ideologie des Nationalsozialismus orientiert.



„**Nationalrevolutionäre Jugend**“ (NRJ) – Nachwuchsorganisation der Partei „DER DRITTE WEG“



„**Die Heimat**“ – bis 2023 „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“ (NPD) – ist die älteste rechtsextremistische Partei in der Bundesrepublik. Sie vertritt eine rassistische, antisemitische und revisionistische Ideologie.



„**Junge Nationalisten**“ (JN) ist die 1969 gegründete offizielle Jugendorganisation der rechtsextremen Partei „Die Heimat“.



Die „**Alternative für Deutschland**“ (AfD) ist seit 2014 im Landtag Brandenburg vertreten. Der Landesverband Brandenburg wird seit April 2025 als erwiesen rechtsextremistische Bestrebung beobachtet.



„**Junge Alternative Brandenburg**“ (JA Brandenburg) – Nachwuchsorganisation der AfD. Sie wurde im Frühjahr 2025 aufgelöst. Mit der Neugründung einer Nachfolgeorganisation ist zu rechnen.

Beratung und Unterstützung

bei Fragen oder Hinweisen zu diesem Phänomenbereich:

☎ (0331) 866-2699

✉ info@verfassungsschutz-brandenburg.de

Impressum

Herausgeber

Ministerium des Innern und für Kommunales
des Landes Brandenburg (MIK)
Abteilung Verfassungsschutz
Henning-von-Tresckow-Straße 9-13
14467 Potsdam
Telefon: (0331) 866 - 2500
E-Mail: info@verfassungsschutz-brandenburg.de
Internet: mik.brandenburg.de/verfassungsschutz

Stand

September 2025

Auflage

500

Druck

LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation
Brandenburg)
Heinrich-Mann-Allee 104 B
14473 Potsdam

Gestaltung

MIK | Referat 52

Bildrechte

Titel: Christian Wiediger auf Unsplash (bearbeitet)
Icons und Grafiken: MIK

Diese Publikation wird von der Landesregierung Brandenburg im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.



Missbrauch von KfZ-Kennzeichen

Eine Information des Verfassungsschutzes
über Feinde der Demokratie

Bundesweit
verbotene Kombinationen

Viele Menschen verwenden ein Wunschkennzeichen an ihrem Fahrzeug. Damit streben sie nach Individualität. Das gilt vor allem für Verbindungen von Initialien mit Geburtsdaten. Insbesondere die rechtsextremistische Szene missbraucht Kfz-Kennzeichen, um ihre Gesinnung codiert nach außen zu tragen. Entsprechende Kombinationen dienen so als Bekenntnis für Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung.

Bundesweit wurde sich darauf verständigt, folgende Buchstabenkombinationen nicht zu vergeben. Beispielhaft angewendet auf Brandenburg sind das:



HJ = Hitler Jugend
Jugend- und Nachwuchsorganisation der „Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei“ (NSDAP)



NS = Nationalsozialismus
Eine völkisch-antisemitisch-national-sozial-revolutionäre Bewegung in Deutschland mit der Partei NSDAP (1920-1945)



KZ = Konzentrationslager
Arbeits- und Vernichtungslager im deutschen Nationalsozialismus (1933-1945). Dort erfolgte bürokratisch und industriell der durchorganisierte Mord an Millionen Menschen (Holocaust).



SS = Schutzstaffel
Ursprünglich für den Schutz Adolf Hitlers gegründete NSDAP-Organisation. Die SS war zentrales Terrorinstrument der nationalsozialistischen Diktatur und betrieb maßgeblich den Holocaust.



SA = Sturmabteilung
Paramilitärische Kampforganisation der NSDAP während der Weimarer Republik. Sie spielte als Ordnertruppe eine entscheidende Rolle beim Aufstieg der Nationalsozialisten.

In Brandenburg
gesperrte Kombinationen

Die Vergabe von Kfz-Kennzeichen ist Ländersache. Neben den bundesweit einheitlich verbotenen Buchstabenkombinationen auf Nummernschildern existieren für das Land Brandenburg weitere Kombinationen, die aufgrund ihrer Sittenwidrigkeit gesperrt sind.

Diese zusätzlichen Verbote beziehen sich häufig auf bestimmte Nutzungen der Zahlen „1“ und „8“. Im Alphabet steht die „1“ für das „A“. Rechtsextremisten nutzen die „1“ als Code für „Adolf“. Die „8“ steht im Alphabet für das „H“. Rechtsextremisten verwenden daher die „8“ als Code für „Hitler“ beziehungsweise „Heil“. Hinzu kommen Kombinationen, welche für bestimmte verbotene Organisationen stehen. Das betrifft „BH 28“ und „C 18“. „BH 28“ ist die Abkürzung des im Jahr 2000 verbotenen neonationalsozialistischen Netzwerks „Blood and Honour“. „C 18“ steht für die neonationalsozialistische Gruppierung „Combat 18“. Sie ist seit dem Jahr 2020 verboten.

Die zusätzlichen Sperrungen für Neuvergaben, Reservierungen und Halterwechsel betreffen folgende Kombinationen*:



* Die Sperrungen beziehen sich bei den beispielhaft dargestellten Kennzeichen immer auf die in rot gesetzten Teilbereiche.

Beispiele für
rechtsextremistische Codes

Neben den verbotenen Kennzeichen können folgende Buchstaben und Ziffern sowie deren Kombinationen auf einen rechtsextremistischen Kontext hindeuten (Auszug):

- FG Führer(s) Geburtstag
- HC Hatecore
ein in der rechtsextremistischen Szene verbreiteter Musikstil
- JN Junge Nationalisten
- KC „Kategorie C“
eine rechtsextremistische Musikgruppe bzw. Band
- MR Masterrace („Herrenrasse“)
- VL Vernichtungslager
- WK Weltkrieg
- WP White Power oder White Pride

14 Words
ist die Abkürzung der Parole des amerikanischen Neonazi-Führers David Lane („American Nazi Party“) – „We must secure the existence of our people and a future for white children“; wird häufig in der Kombination mit der Zahl 88 genutzt (1488).

25 Blut & Ehre (Blood & Honour)
(zweiter und fünfter Buchstabe im Alphabet)

Die Zahl bezieht sich auf das Bombenattentat des amerikanischen Rechtsextremisten Timothy McVeigh auf ein Regierungsgebäude in Oklahoma City im Jahr 1995, bei dem 168 Menschen getötet wurden.

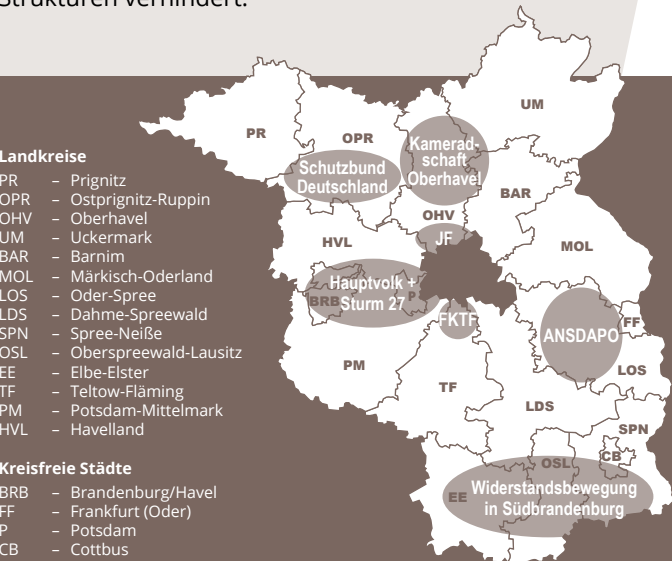
168 Sieg Heil
(Neunzehnter und achter Buchstabe im Alphabet)

444 Deutschland den Deutschen
(dreimal der vierte Buchstabe im Alphabet)

204 bzw. 2004 20. April
steht für den Geburtstag Adolf Hitlers am 20.04.

Verbotene Organisationen

In Brandenburg wurden bislang acht Vereinsverbote gegen rechtsextremistische Strukturen umgesetzt. Dies betraf immer die neonationalsozialistische Szene. Durch diese Verbote wurde die weitere Ausbreitung solcher Strukturen verhindert.



Logo	Bezeichnung	Verbot
	„Direkte Aktion/Mitteldeutschland“ (JA)	05.05.1995
	„Kameradschaft Oberhavel“	14.08.1997
	„Kameradschaft Hauptvolk“ und Untergruppierung „Sturm 27“	06.04.2005
	„ANSDAPO“ (Alternative Nationale Strausberger Dart-, Piercing- und Tattoo Offensive)	04.07.2005
X	„Schutzbund Deutschland“	26.06.2006
	„Freie Kräfte Teltow-Fläming“ (FKTF)	11.04.2011
	„Widerstandsbewegung in Südbrandenburg“ („Spreeleichter“)	19.06.2012